

Der Blütenaufbau

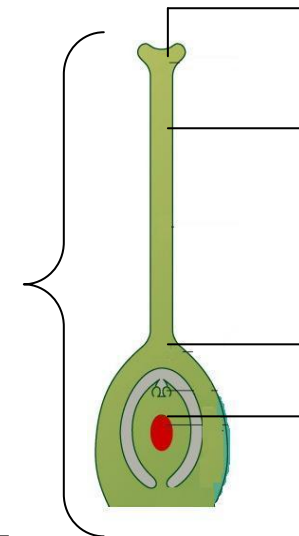
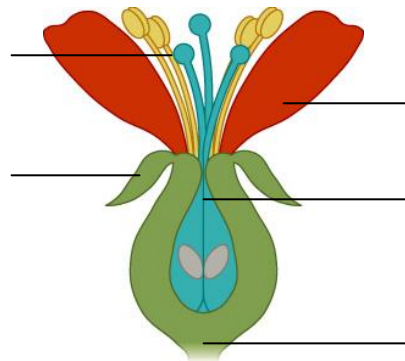
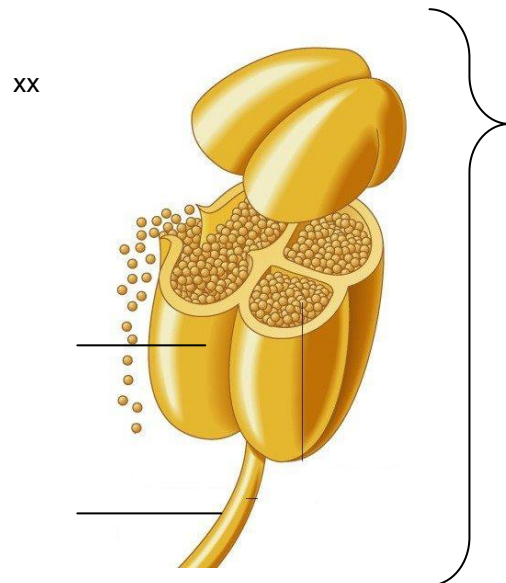
Grundaufbau der Blüte

Obwohl Blüten sehr unterschiedlich aussehen können, haben die meisten von ihnen doch denselben „Bauplan“. Die Blüten bestehen aus Teilen, die auch als Blätter bezeichnet werden: Kelchblätter, Kronblätter, Staubblätter und Fruchtblätter. Sie dienen allein der Fortpflanzung.

Funktionen der Blütenteile

Blüten entwickeln sich aus Knospen. Diese werden meist von den grünen, etwas festeren Kelchblättern geschützt. Öffnet sich die Blüte, so klappen sie nach unten und die Kronblätter werden sichtbar. Sie haben auffällige Farben und verströmen Duftstoffe. Beides lockt Insekten an. Im Inneren der Blüte befinden sich Staubblätter. Sie bestehen aus Staubbeutel und Staubfaden. In den Staubbeuteln befindet sich Blütenstaub, der aus Pollenkörnern besteht. In ihnen entwickeln sich die männlichen Geschlechtszellen. Der weibliche Teil der Blüte befindet sich in der Mitte der Blüte und wird als Fruchtblatt bezeichnet. Der untere Teil, der Fruchtknoten, enthält die Samenanlage mit der Eizelle. Der obere Teil des Fruchtblatts, der Griffel, endet in der Narbe.

Gelangen Pollenkörner auf die Narbe, ist die Blüte bestäubt. Anschließend kommt es zur Befruchtung. Blüten enthalten ein Fruchtblatt und mehrere Staubblätter.



Aufgaben: ⌚ 15 Minuten

1. Lies aufmerksam den Text!
2. Beschrifte die Abbildungen mit Hilfe des Textes!
3. Fertige eine Tabelle in deinem Heft an, in dem du die Funktionen der Blütenteile benennst!